Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 7

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel kam wegen der an der Fasnacht ausgebrochenen Maulseuche nicht in Frage. Gf.

Nationaler Sprech-Wettbewerb

Donnerstag, den 1. April 1954, in den Sälen des Kongresshauses in Zürich

Konkurrenzen:

1. Gebärdeloses Sprechen um die Gold-, Silber- und Kupfermedaillen.
2. Schnellsprechen: a) schwere Konkurrenz für Damen;
   b) leichte Konkurrenz für Männer.
   Ehrenpreise: Schaffhauser Züngli.
3. Spezialpreise für saubere S-Laute (s, sch, z).
4. Freie Nacherzählung von «Barthli, der Korber» (siehe «GZ» Nr. 1 usf., Jahrgang 1954). Preise: Freier Zutritt zu den Gedenkstätten Jeremias Gotthelfs (Kirche Lützelflüh, Grabmal Gotthelfs, Ueli-Brunnen).
5. Wettbewerb um den Wanderpreis der Beton-Fabrik AG. in Münsingen für gute Betonung.

Besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Extrazüge siehe Anschläge in den Bahnhöfen. Retourbillett auch für die Rückreise gültig! Freier Eintritt beim Vorweisen der Postquittung für das bezahlte Abonnement der «GZ». Der Zentralvorstand des SGSV: O. Duschwin, Delst, Präs.

Liebe Leser, seht euch vor,
traut ihm nicht, dem Redaktor!
Denn am ersten Tag April
darf man narren, wen man will.

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Gehörlose und Freizeitbeschäftigung

In der guten alten Zeit hat man sich noch keine Sorgen machen müssen, was man mit der freien Zeit anfangen solle. Damals galt es als eine Tugend, von morgens früh bis zum späten Abend zu arbeiten. Das war das beste Mittel gegen Missmut und Unzufriedenheit. Allerdings ging die Arbeit damals viel ruhiger und beschaulicher vor sich, und die freien Stunden waren so knapp bemessen, dass man sich nicht viel kümmerte, wie sie zu verbringen seien. Sie waren schnell dahin.

Aber heute, im Zeitalter der Maschinen, wird in acht Stunden bedeutend mehr geleistet als früher in zwölf und mehr Stunden. Trotz Verkürzung der Arbeitszeit auf acht Stunden täglich sind die Arbeitsleistun-

gen weit grösser geworden. Der Achtstundentag hat also der Wirtschaft nicht Schaden gebracht, wie man früher noch befürchtet hat. Neben acht Stunden Arbeit und acht Stunden Schlaf bleiben uns acht Stunden Freizeit übrig. Das ist eine Errungenschaft, auf die man nicht verzichten möchte.

Merkwürdigerweise gibt es immer noch Leute, die mit dieser Freizeit nicht viel oder nichts Vernünftiges anzufangen wissen. Wenn man Zeitungen durchblättert, findet man immer wieder Ratschläge, wie die freie Zeit sinnvoll verbracht werden kann.

Wir verbringen die Gehörlosen ihre Freizeit? Kaum auf andere Weise als die Hörenden. Im letzten Jahr wurde in der ganzen Schweiz eine Taubstummenzählung durchgeführt. Für jeden Gehörlosen wurde ein Fragebogen ausgefüllt. Darauf stand auch die Frage, wie er oder sie die freie Zeit verbringe. Die Antworten dürften in mancher Beziehung interessant werden. Ich habe mir die Mühe genommen, einige abseits wohnende Gehörlose darüber zu befragen. Die Antworten waren auch verschieden. Dienstboten in Landwirtschaftsbetrieben werden mit der Arbeit gewöhnlich um 8 oder 9 Uhr fertig, und dann sind sie meistens so müde, dass sie gleich ins Bett gehen. Sehr viele lesen gerne in Zeitschriften oder Zeitungen. Für die Gehörlosenzeitung hat man neben illustrierten Blättern am meisten übrig. Bücher werden nicht zur Hand genommen. Manche finden sogar Musik interessant und sitzen gerne am Radio. Auch die Teilnahme am Sport-Toto ist unter den Gehörlosen sehr stark verbreitet. Viele, aber noch lange nicht alle hätten Interesse für das Fernsehen. Sport hat unter jungen Burschen viele Anhänger. Bei Fussballspielen sind sie gerne als Zuschauer dabei. Die Namen der verschiedensten Sportgrössen sind ihnen geläufig. Von Frauen und Töchtern werden Handarbeiten, Kino oder auch Plaudereien unter sich bevorzugt. Auch Besuche bei Angehörigen, Bekannten oder Freunden werden von Gehörlosen gerne gemacht. Gemeinsame Spaziergänge, Wanderungen und Reisen sind bei Gehörlosen beiderlei Geschlechts sehr begehrt.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Freizeitleben der Gehörlosen. Merkwürdig ist, dass abseitswohnende Gehörlose weniger über Langeweile klagen als in den Städten, wo es an Betrieb nicht mangelt.

Schweizerisches Gehörlosen-Skirennen mit internationaler Beteiligung

Unter der bestbewährten Leitung von Herrn James F. Lussy, Organisationspräsident, kamen über das Wochende vom 13. und 14. März die genannten Skirennen in Andermatt zur Durchführung. Es wurden sehr gute und bravouröse Leistungen gezeigt, und die ersten Plätze wurden wie folgt belegt:

Herren:Abfahrt: 1. Bundi Alfons, Zürich (SZ), mit 00.00 Pkt.; 2. Bada Josef, Luzern (SZ), mit 12.09 Pkt.; 3. Casoratti Franco, Milano (IT), mit 13.59 Pkt.; 4. Kopp Max, Bern (SZ), mit 13.98 Pkt.

Herren-Abfahrt (Hörender): 1. Nadig Ivo, Wallisellen (SZ), mit 00.00 Pkt.

Damen-Abfahrt 1. Meier Doris, Zürich (SZ), mit 00.00 Pkt.

Herren-Slalom: 1. Kopp Max, Bern (SZ), mit 00.00 Pkt.; 2. Calisanno Giovanni, Milano (IT), mit 13.34 Pkt.; 3. Bada Josef, Luzern (SZ), mit 38.08 Pkt.; 4. Bundi Alfons, Zürich (SZ), mit 43.41 Pkt.

Herren-Slalom (Hörender): 1. Nadig Ivo, Wallisellen (SZ), mit 00.00 Pkt.

Damen-Slalom: 1. Meier Doris, Zürich (SZ), mit 00.00 Pkt.

Herren-Kombination (Abfahrt-Slalom): 1. Kopp Max, Bern (SZ), mit 13.98 Pkt.; 2. Calisanno Giovanni, Milano (IT), mit 41.28 Pkt.; 3. Bundi Alfons, Zürich (SZ), mit 43.41 Pkt.; 4. Bada Josef, Luzern (SZ), mit 50.17 Pkt.

Herren-Kombination (Abfahrt-Slalom) (Hörender): 1. Nadig Ivo, Wallisellen (SZ), mit 19.84 Pkt.

Damen-Kombination (Abfahrt-Slalom): 1. Meier Doris, Zürich (SZ), mit 00.00 Pkt.

Inhaltsverzeichnis:

Frühling / Zwei Buben 97

Für dich gelesen / Barthli, der Korber (6. Kapitel) 98

Das Wunder im Zoo 99

Rätsel 100

Aus der Welt der Gehörlosen:

Kirchenhelfertagung 101

Wochenendkurs im «Röseligarten» Sitzberg 102

Bunter Nachmittag — Bunter Abend 103

Gschpüri 104

Zu «Taubstumme erschrecken ihre Mitmenschen» 106

Es ist ein Wunder, dass nicht mehr passiert 107

Schweiz. Gehörlosen-Sprechsport-Verband 107

Nationaler Sprechwettbewerb 108

Korrespondenzblatt:

Gehörlose und Freizeitbeschäftigung 108

Schweiz. Gehörlosen-Skirennen 109

Etwas für alle

ETWAS FÜR ALLE
Herausgegeben vom Schweiz. Taubstummenlehrer-Verein

1. April

Der erste April ist ein besonderer Tag. An diesem Tag ist das Lügen erlaubt. Aber nur an diesem Tag! An diesem Tag darf man nicht leichtgläubig sein.

Fritz sagt zu Franz: «Du, Franz, hast du dein Paket auf dem Tisch schon gesehen?» Franz antwortet erstaunt: «Ich habe ein Paket? Nein, ich habe es noch nicht gesehen! Ist es gross?» Fritz sagt: «Ja, etwa drei Kilo schwer.» Franz macht vor Freude einen Luftsprung. Sofort eilt er in die Halle hinaus. Er will sein Paket holen. O weh! Er ist enttäuscht. Auf dem Tisch hat es kein Paket für ihn. Er kommt wieder ins Wohnzimmer. Fritz lacht ihn aus. Er sagt: «Aprilnarr! Das war nur ein Aprilscherz.» Da sagt Franz: «Warte nur, dich erwische ich auch einmal!»

Die Krokus

Auf der Wiese vor dem Haus blühen die Krokus.
Wir haben gelbe, violette und weisse Krokus.
Es stehen immer ein paar Blumen beieinander.
Sobald es warm wird, öffnen sich die Blüten.
Dann kommen schon die ersten Bienen.
Sie wollen Blütenstaub holen.
Daraus machen sie Honig.
Sobald es kalt wird, schliessen sich die Blumenkelche wieder.
Die Krokus sind schön.
Ich habe Freude an den Krokus.

Der Vogelschwarm

Es war an einem Abend Ende Februar. Seit einigen Tagen war es nicht mehr kalt. Der Westwind hatte mildes Wetter gebracht. Es war nicht mehr gefroren. Ich fuhr mit meinem Motorrad von der Stadt heim. Da brauste plötzlich ein Vogelschwarm vor mir über die Strasse. Einige Fussgänger blieben erstaunt stehen. Sie sahen diesem Schwarm nach. Was für Vögel waren es? Sie flogen pfeilschnell. Es waren Stare. Ich freute mich. Ich dachte: «Nun kommt bald der Frühling.» Die Stare gehören zu den Vorboten des Frühlings. Sie kündigen den Frühling an.

Die Stare sind Zugvögel. Sie haben eine weite Reise gemacht. Sie verbringen den Winter in den Ländern am Mittelmeer. Dort ist es mild. Dort ist der Winter nicht so streng wie bei uns.

Wer kennt noch andere Vorboten des Frühlings? Denkt an die ersten Blumen! An die Schneeglöcklein, an die Krokus und an die Winterlinge! Sie sagen uns: «Die warme Jahreszeit kommt wieder. Ihr müsst nicht mehr frieren. Ihr müsst nicht mehr heizen. Ihr müsst keine Strümpfe mehr anziehen. Ihr müsst keine hohen Schuhe mehr tragen.

Ihr dürft den warmen Mantel versorgen. Ihr dürft die Handschuhe im Kasten lassen. Ihr dürft ohne Kappen hinausgehen.

Bald könnt ihr wieder mit dem Ball spielen. Bald ist es noch hell nach dem Nachtessen. Bald könnt ihr wieder im Wald umherspringen. Bald könnt ihr wieder baden. Bald habt ihr Ferien.»

Osterwunsch

Ich bitt dich, lieber Osterhas,
Vergiss mein Nestlein nicht im Gras.
Du weisst, ich lieb die Eier sehr,
Mach schnell bei mir dein Körblein leer.

Boy ist wieder da

Boy ist unser Schäferhund. Papa hat ihn mit einem Taxi geholt. Wo war er? Im Tierspital? Warum war er dort? Ein Mann hat ihn vor drei Wochen in der Nacht mit einer Stange geschlagen. Wahrscheinlich wollte er Boy töten. Er wollte ihn auf den Kopf schlagen. Zum Glück hat er den Kopf nicht getroffen. Er traf Boy aber am rechten Hinterbein. Der Mann hatte wahrscheinlich eine Eisenstange. Damit hat er ihm einen Knochen entzweigeschlagen. Armer Boy! Er hat grosse Schmerzen gehabt! Der Tierarzt musste ihn holen.

Nun ist Boy wieder da. Das Bein ist noch eingeschient. Boy hinkt im Hundezwinger umher. Er sieht aber gut aus. Wahrscheinlich hat er keine Schmerzen mehr. In 14 Tagen geht Papa mit ihm wieder zum Tierarzt. Dieser nimmt ihm dann den Verband ab. Dann ist Boy wieder ganz gesund.

Aprilwetter

In der Halle steht die vierte Klasse bereit zum Fortgehen. Wohin will sie gehen? Sie will eine Buchdruckerei besuchen. Plötzlich fängt es an zu regnen. Es regnet wie mit Giesskannen. Erschrocken schauen die Schüler zum Himmel hinauf. Der Lehrer sagt: «Geht wieder ins Schulzimmer! Bei diesem Wetter können wir keinen Besuch machen.» Die Schüler machen lange Gesichter. Sie sind enttäuscht. Der Lehrer tröstet die Schüler: «Wir gehen nächste Woche. Wir haben eben Aprilwetter. Da ist das Wetter unberechenbar. Es ist ganz unbeständig. Es kann sich von Stunde zu Stunde ändern.»

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Glarus. Gehörlosenverein. Versammlung: Sonntag, den 4. April, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Der Leiter: E. F.

Luzern. Palmsonntag, den 11. April, um halb 9 Uhr, Gehörlosen-Gottesdienst in der Priesterseminar-Kapelle. Kommt recht zahlreich zu diesem Gottesdienst (verbunden mit Oster-Kommunion).

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Sonntag, den 11. April, um 14 Uhr, im «Bernerhof», Seidenhofstrasse, Luzern: Lichtbildervortrag (mit farbigen Bildern) von Herrn Hans Huber, Chemigraph, Luzern, über *Andalusien* (Spanien). Zu diesem vielversprechenden Anlass ladet alle herzlich ein F. Gross, Präs.

Luzern. Gehörlosen-Sportverein. Sonntag, den 11. April, um 10.15 Uhr, *Turnprobe.* Für Aktivmitglieder obligatorisch. — Sonntagnachmittag, den 11. April, um 14 Uhr, *Versammlung* im Hotel «Bernerhof», Luzern. Pünktliches Erscheinen erwartet Der Vorstand

Saanenland und Simmental, Sektion des Gehörlosenvereins Thun. Versammlung: Samstag, den 3. April im Hotel «Krone» in Saanen. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Traktanden: Bericht von der Delegiertenversammlung in Freiburg, Aufstellung eines vorläufigen Tätigkeitsprogramms. Eine Filmvorführung wird voraussichtlich am 30. Mai in Saanen stattfinden. Der Vorstand

St. Gallen. Gehörlosenbund. Vortrag von Herrn Hintermann über den «Urwald-Doktor» (Albert Schweitzer) am 4. April, 14.30 Uhr, im Rest. «Dufour».

Winterthur. Gehörlosenverein. Sonntag, den 4. April, um 14 Uhr, Versammlung (unbedingt!) im Café «Erlenhof». Bitte, Wünsche für das Programm 1954 mitbringen! Der Vorstand

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. Osterreise Zürich—München—Nürnberg—Stuttgart—Schaffhausen. Erster Tag: München, Begrüssung durch den dortigen Gehörlosensportverein, Stadtbesichtigung, Übernachten. Zweiter Tag: Mit dem Münchner Gehörlosensportverein nach Nürnberg. Wettspiele, Stadtbesichtigung. Reiseprogramm: Karfreitag, 16. April: Treffpunkt Hauptbahnhof Billettschalter 6.30 Uhr, Abfahrt 6.50 Uhr. Ostermontag: 14.08 Uhr Abfahrt von Nürnberg, Zürich an 23.28 Uhr. — Kosten: Kollektivbillett Fr. 46.—, Übernachten und Verpflegung volle drei Tage Fr. 45.—, total Fr. 91.—, Einzahlung bis 7. April auf Postcheckkonto VIII 29869. Spätere Einzahlungen können nicht mehr berücksichtigt werden. — Jeder Teilnehmer muss einen gültigen Pass einsenden wegen der Kontrolle. Visum nicht nötig. Wer keinen Pass hat, besorgt sich sofort einen Identitätsausweis.
Freie Zusammenkunft nicht am 17. April, sondern am 24. April («Sihlhof», um 20 Uhr). H. Hax

Zürich. Betr. Motorsportverein. Es gehen immer mehr Anmeldungen ein, und wir werden in der nächsten Zeitung weiteres berichten. H. Hax

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. Im Interesse einer sauberen Führung des Sportvereins wünschen wir, dass unsere Mitglieder die sog. *Spiel-Salons* nicht besuchen. H. Hax

A. Z.
Münsingen

Bildungskommission für Gehörlose, Zürich

Sommerprogramm 1954

April:	3. Samstag:	Filmabend (Herr Bircher).
	10. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
	16./18./19.	Ostern.
	24. Samstag:	«Das Zürcher Rathaus» (Vortrag von Herrn Dir. Kunz).
Mai:	1. Samstag:	14 Uhr Besichtigung des Zürcher Rathauses (Hr. Dir. Kunz).
	8. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
	15. Samstag:	14 Uhr «Muggenbühl», Kegelnachmittag (Herren Gygax und Aebi).
	22. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
	23. Sonntag:	Bergtour Rigi-Hochfluh (Herr Dir. Kunz und Herr Häni).
	29. Samstag:	«Schweden» (Vortrag von Fräulein Hüttinger).
Juni:	6./7.	Pfingsten.
	12. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
	13. Sonntag:	Baselfahrt: Rheinfahrt, Rheinhafenrundfahrt, Besuch des Zoologischen Gartens, gemeinsames Mittagessen, Besuch der Basler Gehörlosen (Herr Dir. Kunz, Herr Häni).
	19. Samstag:	Spielnachmittag in der Anstalt (14 Uhr).
	26. Samstag:	14 Uhr Besuch einer Töpferei (Bodmer, Uetlibergstr. 140).
	27. Sonntag:	Bergtour Drusberg (Herr Dir. Kunz, Herr Häni).
Juli:	3. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
		Sommerferien.
August:	21./22. Samstag/Sonntag:	Grosse Bergtour.
	28. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
Septemb.:	4. Samstag:	Filmabend (Herr Bircher).
	11. Samstag:	«Gotthelf-Werke» (Vortrag von Herrn Fornerod).
	12. Sonntag:	Jubiläumsfeier des Gehörlosenvereins Aarau.
	18. Samstag:	Freie Zusammenkunft.
	25. Samstag:	«Graubünden» (Vortrag mit Film von Herrn Häni).
Oktober:	2. Samstag:	Filmabend (Herr Bircher).
	16. Samstag:	Abendunterhaltung des Gehörlosensportvereins.

Fotokurs: Leiter: Herr Ludwig, Fotograf. Zeit: vier Dienstagabende und ein Samstagnachmittag. Beginn: 4. Mai, 20.15, Uhr, Taubstummenanstalt. Photowettbewerb.